



Mit der Akquisition neuer Gewerbegebiete (im Bild Heede) haben die WEP und ihr Ausschusssrat sowie die WEP-Holding eine gemeinsame große Aufgabe vor sich.



# WEP REPORT

Wirtschaftsnachrichten aus dem Kreis Pinneberg



## EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

Globalisierung, demografischer Wandel, Digitalisierung, Klimawandel – unsere Wirtschaft unterliegt einschneidenden Veränderungsprozessen. Die WEP verfolgt trotz dieser anspruchsvollen Herausforderungen ein nicht verhandelbares Ziel: Unsere erfolgreiche Wirtschaftsregion weiterhin attraktiv und wettbewerbsfähig halten. Wir werden die Chancen in den Veränderungen suchen und im Einklang mit den politisch gesetzten Rahmenbedingungen zum Wohle des Kreises Pinneberg nutzen. Deshalb freuen wir uns, mit dem neuen WEP-Aufsichtsratsvorsitzenden Torsten Hauwetter einen Mann mit einem Erfahrungsschatz sowohl aus Wirtschaft als auch aus Kommunalpolitik zu haben, dessen Blick chancenorientiert in die Zukunft gerichtet ist.

Dr. Harald Schroers  
Geschäftsführer  
WEP-Wirtschaftsförderung

## IM FOKUS

### Chancen sehen und im Team auf Augenhöhe arbeiten Torsten Hauwetter - der neue Aufsichtsratsvorsitzende der WEP im Gespräch

Im November 2018 ist der ehemalige Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen in der Kreisstadt Pinneberg Torsten Hauwetter (CDU) vom Pinneberger Kreistag zum Aufsichtsratsvorsitzenden der kreiseigenen WEP Wirtschaftsförderung gewählt worden. Hauwetter verfügt über langjährige Wirtschafts- und finanzpolitische Erfahrungen in der Kommunalpolitik. Beruflich ist der Pinneberger Radio- und Fernsehtechnikermeister in einem internationalen Konzern tätig. Wie sieht er seine neue Aufgabe im WEP-Aufsichtsrat?

**WEP:** Herr Hauwetter, jeder, der ein Amt übernimmt, bringt seine

eigenen Vorstellungen und Fähigkeiten dafür mit. Wie ist Ihre Handschrift, welche Philosophie, welche Ziele verfolgen Sie?

**Hauwetter:** Mein Motto lautet: man kann Dinge nur bewegen, wenn man sie anpackt! Leider hat sich in den letzten Jahren in der Gesellschaft eine Kultur des Dagegen- und Schlechtrechts etabliert. Ich sehe die Chancen und fördere eine Kultur, in der man Ideen und Möglichkeiten ergebnisoffen betrachtet, diskutiert und Lösungen sucht.

**WEP:** Mit der Gründung der WEP-Holding haben Kommunen, so sie denn Mitglied sind, mehr Möglichkeiten, die Wirtschaftsförderung für den Kreis mitzugestalten. Wie können Sie als

Aufsichtsratsvorsitzender unterstützend wirken, dass diese neue Konstellation den Gemeinsinn der Beteiligten stärkt und zu einer erquicklichen Zusammenarbeit zum Vorteil aller führt?

**Hauwetter:** Mittelfristig werden sich die Kommunen im Kreis nur durch ein gemeinsames Auftreten als attraktiver Wirtschaftsstandort im Wettbewerb um Unternehmen präsentieren und behaupten können. Die WEP kann und soll hier übergreifend und kompetent als Partner tätig werden, sodass der Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg noch mehr als bisher in der Metropolregion Hamburg und Deutschland wahrgenommen wird. Durch meine langjährige Tätigkeit als Kommunalpolitiker kenne ich die Bedürfnisse beider Seiten, sowohl Kreis als auch Kommunen, und kann daher meine Erfahrungen als Ansprechpartner und Vermittler einbringen.

**WEP:** Werden Sie sich dafür einsetzen, dass weitere Städte und

#### Inhalt:

Chancen sehen und im Team auf Augenhöhe arbeiten	01
In Teilzeitausbildung zur Fachkraft	02
Wirtschaftsförderung - der Arbeitskreis informierte	03
Gründungscamps kommen sehr gut an	03
Uetersener Maschinenfinder auf Erfolgskurs	04

## KURZ NOTIERT



### WEP-Geschäftsbericht

Der WEP-Geschäftsbericht für das Jahr 2018 läuft gerade durch die Druckmaschine und steht in Kürze auf der Homepage [www.wep.de](http://www.wep.de) zum Download bereit. Auf mehr als 70 Seiten sind die Aufgaben und die erneuten Erfolge der WEP in Daten, Zahlen und Textbeiträgen ausführlich und gut lesbar dargestellt. Des Weiteren kann die Wirtschaft des Kreises Pinneberg, die auch 2018 an die gewohnten Erfolge anknüpfen konnte, in signifikanten Bereichen mit anderen Regionen verglichen werden.

### 6. Verkehrsforum Westküste

Das Regionalmanagement Regionale Kooperation Westküste, angesiedelt bei der WEP-Tochtergesellschaft PGN (Projektgesellschaft Norderelbe mbH) in Itzehoe, veranstaltete in Heide in der Fachhochschule Westküste das 6. Verkehrsforum Westküste mit dem Themenschwerpunkt Schienenverkehr und Situation der Marschbahn. Rund 80 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft nahmen daran teil. Landesminister für Wirtschaft und Verkehr Bernd Buchholz stellte die Entwicklungsperspektiven des Schienenverkehrs vor, Michael Körber als Vertreter der DB Netz AG eine Intensivoffensive auf der Bahnstrecke Hamburg-Sylt. Thomas Nawrocki von der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH berichtete von einem Pilotprojekt mit Brennstoffzellen-Triebwagen.

### Digitalisierung verändert berufliche Aus- und Weiterbildung

In einem von der Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg beauftragten Gutachten wird erstmals die Situation der beruflichen Aus- und Weiterbildung in der Metropolregion Hamburg in Bezug zu der fortschreitenden Digitalisierung untersucht und deren vielfältige Auswirkungen auf Berufsbilder und Tätigkeiten in drei ausgewählten Dienstleistungsbranchen analysiert. Aus diesen Ergebnissen wurden Handlungsempfehlungen für die regionalen Akteure in der MRH abgeleitet. Das Gutachten steht im News-Bereich unter [www.wep.de](http://www.wep.de) zum Download bereit.

## IM FOKUS

### Kommunen mitmachen?

**Hauwetter:** Eindeutig ja. Ich hatte mich schon seinerzeit als Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen dafür eingesetzt, dass die Stadt Pinneberg der Kommunalholding beitrifft. Je mehr mitmachen, desto stärker kann die WEP Holding auftreten.

**WEP:** Wo liegen Ihrer Meinung nach die Schwerpunkte, um den bislang wirtschaftlich erfolgreichen Kreis Pinneberg für die Zukunft noch fitter zu machen und wettbewerbsfähig zu halten?

**Hauwetter:** Die WEP hat die Aufgabe bekommen, eine Marke für den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg zu entwickeln. Ich denke, wir müssen unsere Stärken und Standortfaktoren noch intensiver herausarbeiten und entsprechend präsentieren. Wir sind ein überaus attraktiver Standort im Dreieck zwischen Nord- und Ostsee sowie der Großstadt Hamburg, haben viel zu bieten. Das müssen wir auch professionell transportieren.



Am 14. November 2018 wählte der Pinneberger Kreistag den neuen Vorsitzenden des WEP-Aufsichtsrates Torsten Hauwetter (CDU), der Wilhelm Alms (parteilos) nach vierzehn Jahren auf diesem Posten ablöste.

**WEP:** Haben Sie ein Rezept, wie die Kreiswirtschaftsförderung und die Kommunen dem Gewerbestückmangel und den damit verbundenen hohen Preisen begegnen können?

**Hauwetter:** Die ultimative Lösung hab ich natürlich auch nicht in der Tasche. Ich denke aber, dass es gerade in der aktuellen Situation wichtig ist, neue Wege

zu beschreiten. Aus meiner Sicht wird insbesondere die Revitalisierung von Altflächen in der nächsten Zeit eine immer größere Rolle spielen. Auch das Thema der interkommunalen Zusammenarbeit bei der Erschließung von Gewerbegebieten wird zum Schlüsselfaktor werden.

**WEP:** Was ist Ihnen in der Zusammenarbeit mit der WEP-Holding und der WEP-Geschäftsführung besonders wichtig?

**Hauwetter:** Mir ist wichtig, dass wir alle zusammen als Team am gleichen Strang ziehen, und dann auch noch in die gleiche Richtung. Die besten Ergebnisse werden durch einen offenen und ehrlichen Umgang auf Augenhöhe erzielt.

**WEP:** Bleibt Ihnen mit Arbeitsalltag und Ehrenamt noch Freizeit? Haben Sie zum Beispiel ein Hobby?

**Hauwetter:** Ja, selbstverständlich. Ich besuche gerne kulturelle Veranstaltungen und reise gerne.

## AUS DEN PROJEKTEN

### In Teilzeitausbildung zur Fachkraft

Ausbildung in Teilzeit – ein Fachkräfte schaffendes Thema, zu dem die WEP-Beratungsstelle Frau & Beruf regelmäßig informiert, stand am 3. April im Mittelpunkt einer Veranstaltung im Berufsinformationszentrum (BiZ) Elmshorn. Ausrichter war der Arbeitskreis Teilzeitausbildung, in dem sich Vertreterinnen von Frau & Beruf, des Jobcenters Pinneberg, der Arbeitsagentur Elmshorn, der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer gemeinsam engagieren. Ziel ist es, Frauen ohne abgeschlossene Ausbildung die

Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie einen qualifizierten Berufabschluss machen können.



Brigitte Harbeck zeigt sowohl Frauen als auch Betrieben, die an Teilzeitausbildung interessiert sind, praktikable Lösungen auf.

Unter dem Motto „Von jetzt an läuft es rund!“ hatte der Arbeitskreis eine konzeptionell völlig überarbeitete Veranstaltung angeboten: statt des passiven Zuhö-

rens mehr Interaktion. „Wir waren erstaunt über die Motivation und das kreative Potenzial der jungen Frauen“, berichtet Brigitte Harbeck. Während der Veranstaltung informierte der Arbeitskreis über die Möglichkeiten der Teilzeitausbildung und untermauerte dies mit einem Best-Practice-Beispiel. Eine Mitarbeiterin des Kreises berichtete über ihre eigene Ausbildung in Teilzeit.

Die nächste Veranstaltung findet am 24. Juni statt. Näheres - auch für interessierte Betriebe - bei der WEP.

### Weitere Informationen

Beratungsstelle FRAU & BERUF  
Tel. 04120 - 70 77 65

**ARBEITSKREIS DER WIRTSCHAFTSFÖRDERER**

**Wirtschaftsförderung – der Arbeitskreis informierte**

Als rundum gut bezeichnete Landrat Oliver Stolz eine Veranstaltung des Arbeitskreises der Wirtschaftsförderer mit dem Titel „Für Wachstum und Wohlstand – Wirtschaftsförderung im Kreis Pinneberg“. Rund fünfzig Kommunalpolitiker aus den Gemeinden und Städten, die an der WEP-Holding beteiligt sind, waren am 28. März in die Pinneberger Drostei gekommen, um sich über das Thema zu informieren und zu diskutieren, Anregungen zu holen und sich untereinander auszutauschen.



Referent Uwe Mantik (links) definierte Wirtschaftsförderung und ging auf ihre Handlungsfelder und die damit verbundenen Ziele und Wirkungen ein.

Unter der Moderation von WEP-Geschäftsführer Dr. Harald Schroers boten die kommunalen Wirtschaftsförderer aus Barmstedt, Elmshorn, Halstenbek, Pinneberg, Quickborn, Rellingen, Tornesch, Wedel und von der Kreiswirtschaftsförderung aus verschiedenen Perspektiven Einblicke in das Thema. Sie stellten sich und ihre Arbeit in einem eigens für diesen Anlass gedrehten Film vor, der auch über die Homepage der WEP ([www.wep.de](http://www.wep.de)) auf dem neuen Youtube-Kanal der WEP angeschaut werden kann. Referent Uwe Mantik von der CIMA

Beratung + Management GmbH definierte Wirtschaftsförderung und ging dezidiert auf ihre Handlungsfelder und die damit verbundenen Ziele und Wirkungen ein. Dabei wurde zum Beispiel deutlich, dass die Aufgaben moderner Wirtschaftsförderung zunehmend komplexer werden. Stolz stellte in seinem Referat über die interkommunale Wirtschaftsförderung im Kreis Pinneberg heraus, wie wichtig es für die erfolgreiche Zukunft der Wirtschaftsregion ist, dass Kommunen und

Kreis an einem Strang ziehen. Das Schlusswort hatte Schroers, der die Gäste zu einer regen Diskussion ermunterte. So kam es zwischen etlichen Politikern und den Wirtschaftsförderern ihrer Gemeinde auch zu Terminvereinbarungen für Folgetreffen.

**Weitere Informationen**

WEP mbH  
 Susanne Heyn  
 Tel. 04120 - 70 77 30  
[heyne@wep.de](mailto:heyne@wep.de)

**AUS DEN PROJEKTEN**

**Gründungscamps kommen sehr gut an**

Die kostenlosen dreiwöchigen Gründungscamps der WEP kommen sehr gut an. Auf eine schriftliche Befragung der Existenzgründer im Jahr 2018 antworteten 60 Teilnehmer. 97 Prozent von ihnen bewerteten das Camp mit Eins = Sehr gut. Auf eine Unternehmensgründung fühlten sich 88 Prozent sehr gut vorbereitet. Mit Sehr gut bis Gut beurteilten alle Teilnehmer die fachlichen Inhalte des Camps. Außer Vielfalt und Komplexität der Themen wurde explizit die Qualität der Dozenten gelobt. Bei der Frage, welche Themen intensiver oder zusätzlich berücksichtigt werden sollten, dominierte der Wunsch

nach Vertiefung des Themas Internetpräsenz – eine Anregung, die die WEP mit einem zusätzlichen Fachdozenten aufgenommen hat. Spezielle Themen für Gründerinnen erachtete die Mehrzahl der Teilnehmer, von denen 52 Prozent weiblich waren, für nicht notwendig, mehrfach bestand jedoch der Wunsch nach Tipps zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der organisatorische Rahmen erhielt von 53 Prozent der Teilnehmer ein Sehr gut, die geringere Bewertung der anderen betraf ausschließlich die angemieteten Räume. „Meine Erwartungen wurden definitiv übertroffen“, kommentierte eine Teil-



Mit dem neuen Dozenten Reinhard Lamp erweitert Gudrun Kellermann, WEP-Projektleiterin für Gründungsberatung, seit vorigem Jahr die Gründungscamp-Themen um den Baustein Homepage.

nehmerin und lag damit auf der Linie aller Schlussbemerkungen.

**Weitere Informationen**

Die Gründungscamps werden mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Landes Schleswig-Holstein und der WEP gefördert.

**KURZ NOTIERT**



**Beratungsprojekte gehen weiter**

Die erfolgreiche Beratungsarbeit der WEP für Existenzgründer, für kleine und mittlere Unternehmen, die sich ihre Fachkräfte sichern und qualifizieren wollen, sowie für Frauen, die wieder in das Berufsleben einsteigen möchten, geht weiter. Erneut erhielt die WEP als autorisierter Projektträger für die Startbahn:Existenzgründung, für die Fachkräfteberatung und für die Beratungsstelle Frau & Beruf die Förderzusage über EU- und Landesmittel.

**Künstliche Intelligenz**

Nach einer Umfrage des Digitalverbandes Bitkom steht nur jedes vierte deutsche Unternehmen (25 Prozent) mit 50 oder mehr Beschäftigten der Technologie der Künstlichen Intelligenz (KI) interessiert und aufgeschlossen gegenüber. Ebenso viele bezeichnen sich als kritisch oder ablehnend und 17 Prozent haben sich mit dem Thema bisher nicht beschäftigt. Zwei Drittel der Bundesbürger (64 Prozent) hingegen sind überzeugt, dass der Wohlstand im Land gefährdet wäre, wenn Deutschland nicht zu den führenden Nationen bei der KI gehörte.

**30 Jahre Frau & Beruf**

In diesem Jahr feiert das Projekt Frau & Beruf seinen 30. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud die Investitionsbank Schleswig-Holstein - IB.SH, deren Aufgabe auch die wirtschaftsfördernde finanzielle Unterstützung ist, zu einer Feierstunde am 7. Mai nach Kiel ins Wissenschaftszentrum ein. Unter dem Motto „Was bedeutet Vereinbarkeit in einer modernen Arbeitswelt?“ wurde den Gästen – darunter auch die Beraterinnen von Frau & Beruf bei der WEP – ein abwechslungsreiches Programm aus Fachreferaten, Talkrunde, kleinen Theatervorführungen und der Möglichkeit zum Networking geboten.

## TERMINKALENDER



Startbahn: Existenzgründung\*

**Infoveranstaltungen**  
15.08. in Pinneberg

**WEP Gründungscamps**  
Das dreiwöchige Camp (montags bis freitags 9 – 16 Uhr) bereitet existenzgründungswillige Arbeitslose und nicht Erwerbstätige intensiv und praxisnah auf den unternehmerischen Alltag vor. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung eines tragfähigen Businessplans.  
17.06. – 05.07. in Quickborn  
02.09. – 20.09. in Tornesch

Info und Anmeldung:  
Gudrun Kellermann  
Tel. 04120/70 77-20  
kellermann@wep.de

*Frau & Beruf\**

**Mobile Einzelberatung**  
für Frauen, die beruflich wieder-einsteigen möchten,  
05.+12.06. in Elmshorn  
06.06. in Quickborn  
13.06. in Halstenbek  
19.06. in Tornesch  
20.06. in Schenefeld  
25.06. in Pinneberg

**Info-Veranstaltung**  
24.06. „Ausbildung in Teilzeit“

**Workshop**  
04.09. Chefin - Frauen gründen anders

Info und Anmeldung  
Stefanie Oeverdieck  
Brigitte Harbeck  
Tel. 04120-7077-65  
frau-beruf-pi@wep.de

*Fachkräfteberatung\**

Termine für Beratung von Unternehmen nach individueller Vereinbarung

Info und Anmeldung  
Kristian Lüdtkke  
Tel. 04120-707750  
luedtke@wep.de

\* Diese Beratungen sind kostenlos und werden mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Landes Schleswig-Holstein und der WEP gefördert.

## NACHGEFRAGT IN DER REGION



Lars Kobialka (von links) und Sebastian Dröber, die Gründer und Geschäftsführer von mworks, stecken viel Engagement in ihr Unternehmen und das wirtschaftliche Umfeld.

## Uetersener Maschinenfinder auf fulminantem Erfolgskurs mworks setzt auch auf die Dienstleistungen der WEP

2011 als Start-up in einem Keller gegründet, 2017 als Finalist beim Großen Preis des Mittelstands ausgezeichnet, heute ein expandierendes Unternehmen mit 25 Mitarbeitern, namhaften Kunden wie Siemens, Audi oder BASF, einer Niederlassung in Erfurt und ersten internationalen Ambitionen. Die Uetersener mworks GmbH, geleitet von Maschinenbau-Ingenieur Lars Kobialka und Informatiker Sebastian Dröber, hat einen fulminanten Erfolg hingelegt. Basis dafür ist eine völlig neue Markt-idee. „Wir finden passende Sondermaschinen für Industrieunternehmen“, erzählt Kobialka, der gern auch auf die kostenlosen Angebote der WEP-Fachkräfteberatung setzt.

**WEP: Herr Kobialka, wie kamen Sie auf Ihre Geschäftsidee?**

**Kobialka:** In meiner jahrzehntelangen Berufstätigkeit im Sondermaschinenbau hatte ich festgestellt, dass Unternehmen oft die Zeit, das Fachwissen oder das Netzwerk für die Beschaffung neuer Sondermaschinen und Produktionsanlagen fehlt und niemand da war, der ihnen helfen konnte, die beste Lösung zu finden.

**WEP: Wie entstehen diese besten Lösungen?**

**Kobialka:** Mit viel Ingenieurskunst und Pioniergeist, hervorragenden Marktkenntnissen und Kontakten und mit zertifizierter Qualität. So können wir die gewünschten Maschinen zumeist aus Standardkomponenten konzipieren oder Komponenten durch selbst konstruierte Schnittstellen verbinden. Für ganz neue Anwendungen werden wir auch gern zu Maschinenerfindern.

**WEP: Sie haben Ihr Geschäftsmodell aber noch erweitert.**

**Kobialka:** Ja, hinzugekommen ist 2012 der Industrieservice für Industriebauten. Und 2017 haben wir die Metall aus Appen Betriebs GmbH als eigenständig arbeitendes Unternehmen übernommen.

**WEP: Und blicken Sie auch in andere Länder?**

**Kobialka:** Ja, Deutschland bleibt zwar unser Kernmarkt, aber wir treiben einen mworks-Standort in den USA voran. Und in China konnten wir auf einer Delegationsreise mit Ministerpräsident Daniel Günther Kontakte knüpfen. Eingeladen hatte uns Wirt-

schaftsminister Buchholz, der uns nach dem Erfolg beim Mittelstandspreis in Uetersen besuchte.

**WEP: Und was verbindet Sie mit der WEP?**

**Kobialka:** Durch unsere Kinder lernte ich Fachkräfteberater Kristian Lüdtkke kennen. Da ich bei den Wirtschafts Junioren aktiv bin, kamen wir schnell über Wirtschaftsförderung ins Gespräch. Inzwischen hat unser Industrieservice-Leiter ein gefördertes Führungskräfte-seminar besucht, ich habe an mehreren Vortragsveranstaltungen teilgenommen und jetzt suchen wir ein förderfähiges Seminarangebot zum Digitalthema „Agiles Projektmanagement im Maschinenbau“. Außerdem sind wir durch die WEP zu unserer Appener Firma gekommen.

### Weitere Informationen

mworks GmbH  
Kleiner Sand 23,  
25436 Uetersen  
(04122) 98 08 3-0  
www.mworks.de

### Impressum

WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH  
Dr. Harald Georg Schroers, Geschäftsführer · Lise-Meitner-Allee 18 · 25436 Tornesch  
T +49 (0)4120-7077-0, F +49 (0)4120-7077-70 · info@wep.de · www.wep.de  
Redaktion und verantwortlich: Susanne Heyn | Text: Hass PR, WEP | Fotos: WEP; Hass PR, Torsten Hauwetter

